



Liebe ALBA-Freunde!

Mit einem absoluten **Notfall**, bei dem wir all Eure Hilfe benötigen, beginnen wir unseren heutigen Newsletter: Comanche, ein schwarzer Galgo, wurde im Sommer 2015 über eines unserer Partnertierheime in eine liebe Familie vermittelt. Am 13. Februar, beim Spaziergang kam es zu einer Rangelei mit anderen Hunden, Comanches Frauchen stürzte so unglücklich, dass sie sich eine schwere Kopfverletzung zuzog und trotz Notoperation im Koma liegt. Bei ihrer Bergung war Comanche so verstört, dass er versuchte, die Helfer zu beißen. So lange wir nicht wissen, wie es mit Comanches Frauchen weitergeht, benötigen wir **dringend eine Pflegestelle ohne andere Hunde** für ihn. Momentan ist er im Tierheim, wo er total verstört und verängstigt ist und wir uns große Sorgen um ihn machen. Wegen des Beissvorfalls ist er jetzt zu allem Unglück auch noch im Visier der Behörden, dabei kann jeder sein Verhalten in dieser absoluten Ausnahmesituation nachvollziehen. Wir bitten Euch von Herzen: aktiviert alle Eure Kontakte, hört Euch um, helft uns, vorübergehend einen Einzelplatz für unseren lieben, anhänglichen und stubenreinen Comanche zu finden. Nicht nur für ihn – auch im Sinne seines schwer verletzten Frauchens und ihres Mannes, der momentan in dieser Situation total verzweifelt und überfordert ist. Wenn Ihr eine Idee habt oder uns helfen könnt, setzt Euch bitte direkt mit Monika Bender in Verbindung. albamonika@ymail.com



Viele Tausend Handschuhe für ALBA



Wieder eine Sachspende der besonderen Art hat uns die Firma Top Glove Europe GmbH mit Sitz in Duisburg zukommen lassen. Initiiert wurde die Spende von Fam. Kirchhoff, die uns bereits im letzten Jahr mit einigen Kartons Einweghandschuhen beschenkt hatte und nun durften wir uns zum zweiten Mal über eine gigantische Anzahl an Untersuchungshandschuhen freuen, die wir tagtäglich und in großen Mengen bei unserer Arbeit im Tierheim benötigen. Nicht nur bei Untersuchungen unserer Tiere oder bei

Operationen – auch im täglichen Umgang mit unseren Quarantänehunden und den Katzen werden sie benötigt. Ein ganz, ganz herzliches Dankeschön an die Firma und insbesondere an Frau Kirchhoff und Herrn Buri, die diese Spendenaktion für uns umgesetzt haben!

Liebe auf den ersten Klick - „Kampfhund“ Corso zieht in die Niederlande



Wie schwer die Vermittlung von sogenannten Kampfhunden ist, weiß jeder. Gerade wir ALBAner, die wir auch so sehr auf gute Vermittlungen nach Deutschland angewiesen sind, können unsere „Kampfis“ dort nicht anbieten, zu groß sind die bürokratischen Hürden. Umso größer war die Freude, als wir für unseren lieben Corso eine Anfrage aus den Niederlanden bekamen. Für Michaela und Ronald aus den Niederlanden war es Liebe auf den „ersten Klick“ als sie Corso auf der ALBA-Seite entdeckten. Eine Vorkontrolle durch unsere liebe ALBA-Freundin Astrid, die in Grenznähe wohnt war schnell organisiert. Und Michaela und Ronald ließen es sich auch nicht nehmen, die insgesamt fast 4000 Kilometer



Hin- und Rückfahrt auf sich zu nehmen und ihren Traumhund in Madrid abzuholen. Auch hier stimmte die Chemie zwischen den dreien sofort Wir freuen uns sehr für Corso und wünschen ihm und seiner Familie ein glückliches gemeinsames Leben.

Ein herzliches Dankeschön an Michaela und Ronald für diese spontane Abholaktion!!!

Die Hündin Carlanca – oder: Ängste sind heilbar

Ihr alle kennt unsere liebe ALBA-Freundin, die Autorin Beate Rost, die mit „Suris Stiftung“ schon so manche gigantische Hilfsaktion ins Leben gerufen hat. Zuletzt mit ihrer Spendenaktion für die Hündin Santiago, die mit ihrer und Eurer Hilfe operiert worden war und heute ein glückliches und gesundes Leben in ihrer Familie genießen darf. Im Sommer 2015 erfuhr Beate Rost dann vom schrecklichen Schicksal der andalusischen Hütehündin Carlanca <http://www.albaonline.org/Carlanca/fichas/3950/de/> Und wer Beate kennt der weiß: Hier konnte sie nicht wegsehen! Carlanca, die zwar gerettet und aufgepäppelt werden konnte, im ALBA-Tierheim einen Platz fand und dort liebevoll betreut wurde, machte leider nur zaghafte Fortschritte. Zu schlimm waren ihre Erfahrungen mit Menschen. Eine umfassende Therapie war nötig – und wurde schließlich gefunden! Beate schreibt auf ihrer Homepage:



„....Im November hatte ich von Nuria Sanchez-Escribano gehört, dass sie gemeinsam mit einer befreundeten Tierschützerin, Marivi Mondola, ein sogenanntes „Hunde-Haus“ in Madrid gegründet hatte, in dem sie gemeinsam mit Hundepsychologen und Tierärzten Hunde betreuen, die unter starken Ängsten leiden und aus ihrem Trauma befreit werden müssen. Nuria hatte mir in einem Brief davon erzählt und mir auch die Adresse ihrer Website geschickt. Ich sah mir ihr Konzept im Internet an und war begeistert.

Gemeinsam mit den zu betreuenden Hunden leben sie und Marivi dauerhaft in diesem Haus. Mitten in einem Land, in dem Hunde überhaupt keinen Wert haben, bieten die beiden Frauen dieser verachtenswerten Haltung die Stirn und setzen sich für die von Menschenhand zerstörten Seelen ein, um ihnen eine Chance auf ein neues Leben zu ermöglichen.

Ich nahm also wieder Kontakt mit Jutta auf. Auch sie war sofort von dem Konzept der beiden Frauen fasziniert. Und nachdem sie und Carolina, die 1.Vorsitzende der ALBA, sich vor Ort von der Einrichtung ein umfassendes Bild gemacht hatten, waren sie nicht nur begeistert von dem Konzept dieser Institution, sondern auch ganz sicher, dass es die richtige Entscheidung sei, Carlanca in die Obhut Nurias und Marivis zu geben.

Natürlich trägt sich so eine Einrichtung finanziell nicht von allein und ist auf entsprechende Einnahmen angewiesen. Monatlich kommen nun Kosten in Höhe von 175 Euro auf „Suris Stiftung“ zu. Ich weiß nicht, wie lange Carlanca dort bleiben muss, bis wir sie ins „normale“ Leben „entlassen“ können.

Niemand kann es zum jetzigen Zeitpunkt sagen. Wir rechnen mit ungefähr 6 bis 8 Monaten. Vielleicht wird es sogar noch länger dauern. Aber eines ist sicher: Es ist ihre einzige Chance, den Rest ihres noch jungen Lebens wirklich „erleben“ zu können.“

Die ganze Geschichte, Fotos, Videos, wie es mit Carlanca weitergeht – und wie Ihr helfen könnt, könnt Ihr auf Beate Rosts Homepage nachlesen :

<http://www.beate-rost.de>



Mit einer **Suchmeldung** beenden wir unseren Februar-Newsletter und bedanken uns bei Euch, die Ihr ihn aufmerksam gelesen habt! Leider ist die kleine Hündin Pupila kurz nach ihrer Ankunft in Deutschland entlaufen. Wir bitten Euch, unten stehende Suchmeldung aufmerksam zu lesen und weiterzuleiten, wenn Ihr jemanden in der Region kennt.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit nochmal darauf hinweisen, dass die Sicherung der ankommenden Hunde gar nicht oft und breit genug kommuniziert werden kann! Selbst wenn die Hunde gar nicht so überaus ängstlich zu sein scheinen, so sind sie doch verwirrt nach der langen Reise und suchen oft instinktiv einen „Ausweg“ aus der neuen, ungewohnten Umgebung.

Wir hoffen, dass die kleine Pupila bald gesichert werden kann und hoffentlich können wir dann freudig darüber berichten!

Herzliche Grüße

Euer Newsletter-Team

Annette und Monika

Gesucht wird: Pupila



Pudelmixhündin, ängstlich, ca.45cm am 5.2.2016 in Delbrück-Ostenland entlaufen. **Letzte Sichtung Delbrück-Steinhorst, Nähe Bergstraße 20 am 13.2.2016.**

Wir sind DRINGEND auf **Sichtungen** angewiesen!
Die Hündin ist erst kurze Zeit in Deutschland, sie hat keinerlei Orientierung und ist sehr ängstlich!
Keine Einfangversuche, nur SICHTUNG umgehend melden: Beate Rost **0163-7319949** (Tag und Nacht!) bzw. Polizei.

Auch wenn Ihr nicht in der Gegend wohnt, bitte **teilt diese Suchmeldung so viel und oft es geht,** vielleicht schaffen wir es gemeinsam.